

25. November 1859.

Nr 269.

25. Listopada 1859.

Fahrplan für die Personenzüge

auf der

k. k. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn

vom 15. November 1859 angefangen bis auf Weiteres.

In der Richtung

von Krakau nach Przeworsk

von Przeworsk nach Krakau

Station	Personen-Zug Nr. 1.				Gemischter Zug Nr. 3.				Station	Personen-Zug Nr. 2.				Gemischter Zug Nr. 4.			
	Ankunft		Abgang		Ankunft		Abgang			Ankunft		Abgang		Ankunft		Abgang	
	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.		St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.	St.	Min.
Krakau	Vormittag		10	30	Früh		5	40	Przeworsk	Vormittag		9	.	.	.	.	.
Bierzanów	10	43	10	44	5	57	6	.	Łańcut	9	36	9	41	.	.	.	.
Podłęże	10	59	11	2	6	20	6	28	Rzeszów	10	10	10	20	Nachmitt.		2	15
Kłaj	11	17	11	17	6	48	6	49	Trzciana	10	43	10	45	2	46	2	47
Bochnia	11	32	11	37	7	9	7	18	Sędziszów	11	3	11	8	3	10	3	20
Slotwina	11	57	12	1	7	43	7	52	Ropczyce	11	20	11	23	3	36	3	38
Bogumiłowice	12	30	12	30	8	30	8	31	Dębica	11	43	11	48	4	3	4	12
Tarnów	12	42	12	50	8	45	8	57	Czarna	12	6	12	7	4	34	4	35
Czarna	1	23	1	24	9	39	9	41	Tarnów	12	40	12	48	5	17	5	30
Dębica	1	42	1	47	10	4	10	12	Bogumiłowice	1	.	1	.	5	44	5	45
Ropczyce	2	7	2	10	10	37	10	39	Slotwina	1	29	1	33	6	23	6	30
Sędziszów	2	22	2	27	10	55	11	5	Bochnia	1	53	1	58	6	55	7	2
Trzciana	2	45	2	47	11	28	11	31	Kłaj	2	13	2	13	7	22	7	23
Rzeszów	3	10	3	20	12	1	Mittag		Podłęże	2	28	2	31	7	42	7	45
Łańcut	3	49	3	54	.	.	.	.	Bierzanów	2	46	2	47	8	5	8	6
Przeworsk	4	30	Nachmitt.		.	.	.	.	Krakau	3	.	Nachmitt.		8	24	Abends	

von Krakau nach Wieliczka

von Wieliczka nach Niepołomice

von Niepołomice nach Wieliczka

von Wieliczka nach Krakau

Gemischter Zug Nr. 17.			Gemischter Zug Nr. 18.			Gemischter Zug Nr. 19.			Gemischter Zug Nr. 20.										
Station	Ankunft		Abgang		Station	Ankunft		Abgang		Station	Ankunft		Abgang						
	St.	M.	St.	M.		St.	M.	St.	M.		St.	M.	St.	M.					
Krakau	Vormitt.		11	.	Wieliczka	Nachm.		1	30	Niepołomice	Nachm.		3	30	Wieliczka	Abends		6	.
Bierzanów	11	22	11	25	Bierzanów	1	42	1	45	Podłęże	3	40	3	50	Bierzanów	6	12	6	15
Wieliczka	11	40	Vormitt.		Podłęże	2	10	2	20	Bierzanów	4	15	4	18	Krakau	6	40	Abends	
					Niepołomice	2	30	Nachm.		Wieliczka	4	33	Nachm.						

Anmerkung.

Der Personenzug Nr. 1 steht in Verbindung von Wien, Brünn, Olmütz, Troppau, Bielitz, Granica und Myslowitz.

" " Nr. 2 " " nach Wien, Brünn, Olmütz, Troppau, Bielitz.

Die gemischten Züge Nr. 18 und 19 verkehren nach Erforderniss.

(2185-2)

Von der k. k. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn.

(2196)

Stizitations-Ankündigung.

(1)

Nro. 19116. Zur Verpachtung des Bezuges der allgemeinen Verbrauchssteuer von Fleisch, L. B. 4 in 10 sammt dem 20% Zuschlag zu derselben im Pachtbezirke Grzymałow für die Zeit vom 1. November 1859 bis Ende April 1860, wird am 30. November 1859 von 3 bis 6 Uhr Nachmittags bei dem k. k. Finanzwach-Kommissär in Grzymałow eine dritte Stizitation unter den in der Stizitations-Ankündigung vom 21. September 1859, Zahl 15291, angeführten Bedingungen abgehalten werden.

Der Fiskalpreis beträgt 1004 fl. 96 kr., das Badium 10% desselben.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Tarnopol, am 18. November 1859.

Ogłoszenie licytacji.

Nr. 19116. Dla wydzierżawienia poboru powszechnego podatku konsumcyjnego od mięsa, pozycya taryfy 4 w 10 z 20procentowym dodatkiem do tegoż w grzymałowskim powiecie dzierżawy, na czas od 1. listopada 1859 do końca kwietnia 1860 roku, odbędzie się dnia 30. listopada 1859. roku od 3. do 6. godziny popołu-

dniu u c. k. komisarza finansowej straży w Grzymałow trzecia licytacja pod warunkami umieszczonemi w obwieszczeniu licytacji z dnia 21. września 1859 roku, l. 15291.

Fiskalna cena wynosi 1004 zł. 96 c., a wadyum 10% ceny fiskalnej.

Z c. k. powiatowej dyrekcji finansowej.

Tarnopol, dnia 18. listopada 1859.

(2173)

Konkurs-Ausschreibung.

(3)

Nro. 913. Bei dem Tarnopoler k. k. Kreisgerichte ist etne Kreisgerichtsrathsstelle mit dem Gehalte jährlicher 1470 fl. ö. W., und im Falle der graduellen Vorrückung mit dem Gehalte jährlicher 1260 fl. ö. W. zu besetzen.

Bewerber hierum haben ihre nach Vorschrift der Geschäftsordnung vom 3. Mai 1853 Zahl 81 N. G. B. belegten Gesuche binnen vier Wochen nach der dritten Einschaltung dieses Aufrufes in die Lemberger Landes-Zeitung an das Tarnopoler k. k. Kreisgerichts-Präsidium gelangen zu machen.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Tarnopol, am 19. November 1859.

(2180) **Kundmachung.**

(2)

Nro. 5963. Vom Przemysler k. k. Kreisgerichte wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur Namens der Gemeinde Korczyna de praes. 15. April 1859, Z. 2687, zur Herabbringung der durch die Gemeinde Korczyna gegen Herrn Stanislaus Niezabitowski mit dem Urtheile des beständigen Lemberger k. k. Landrechtes vom 13. März 1854, Z. 6014, erlegten, auf dem Gute Rzepedz intabulirten Summe von 6000 fl. RM. oder 6300 fl. ö. W. sammt 5% vom 15. September 1849 bis zum Zahlungstage zu berechnenden Interessen, dann der im Betrage von 16 fl. 51 fr. RM. oder 17 fl. 69 fr. ö. W. zuerkannnten Gerichtskosten, so wie der bereits mit 6 fl. 33 fr. RM. oder 6 fl. 87 fr. ö. W., dann 13 fl. RM. oder 13 fl. 65 fr. ö. W. und gegenwärtig mit 14 fl. 48 fr. ö. W. zuerkannnten Exekutionskosten die exekutive Feilbietung der dem Stanislaus Niezabitowski gehörigen, im Sanoker Kreise gelegenen Güter Rzepedz in zwei Termnen, das ist am 10. Februar 1860 und am 30. März 1860 jedesmal um 9 Uhr Vormittags hiergerichts unter nachstehenden Bedingungen werde abgehalten werden:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth der fraglichen Güter mit 25683 fl. 15 fr. RM. oder 26967 fl. 25 fr. ö. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist gehalten 10% des Schätzungswerthes im Baaren, oder in verbotshafren auf den Ueberbringer lautenden Büchern der galizischen Charkasse nach dem eingelegten Kapitalsbetrage oder in Pfandbriefen der galiz. ständ. Kreditsanstalt sammt Zinsen-Koupons und Talons oder endlich in nicht vinkulirten Grundentlastungs-Obligazionen sammt Koupons und Talons, beide letztgenannten Effekten nach dem in der Lemberger Zeitung ausgewiesenen Kurse, jedoch nicht über den Nominalwerth gerechnet, als Wadium zu Händen der Lizitazions-Kommission zu erlegen, welches dem Meistbietenden, in so weit es im Baaren erlegt wurde, in die erste Kauffchillingshälfte eingerechnet, den übrigen Milizitanten aber nach der Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3) Der Bestbieter ist verpflichtet den dritten Theil des angebotenen Kaufpreises binnen 30 Tagen nach Zustellung des den Lizitazionsakt genehmigenden Beschlusses im Baaren mit Einrechnung des im Baaren erlegten Wadiums an das gerichtliche Depositenamt zu erlegen, alsdann die durch ihn als Wadium etwa erlegten Sparkassabüchel, Pfandbriefe und Grundentlastungs-Obligazionen denselben werden aufgefollt werden. Die übrigen zwei Drittheile des Kaufpreises aber hat der Meistbieter binnen 30 Tagen nach bewirkter Zustellung des die Zahlungsordnung der Hypothekarforderungen feststellenden Beschlusses zu Händen des Gerichtes, oder der in der Zahlungsordnung hiezu angewiesenen Hypothekargläubiger zu bezahlen und bis diese Zahlung erfolgt, von diesen $\frac{2}{3}$ die vom Tage der physischen Uebernahme der erkauften Güter zu berechnenden 5% Zinsen halbjährig vorhinein an das gerichtliche Depositenamt abzuführen.

4) Der Käufer ist gehalten die auf den zu veräußernden Gütern haftenden Schulden nach Maßgabe seines Meistbotes zu übernehmen, wenn einer oder der andere Gläubiger seine Forderung vor der etwa bedungenen Aufkündigungsfrist anzunehmen sich weigern würde.

Alle Grundlasten, namentlich die Lastenpost Nro. 1 und 5 on. haben bei Grund und Boden zu bleiben und der Käufer ist verbunden dieselben ohne irgend einen Abzug von dem Kaufschillinge zu übernehmen, die Forderung der Gemeinde Korczyna pr. 6000 fl. RM. sammt Nebengebühren wird demselben nicht belassen werden.

5) Sobald der Käufer den dritten Theil des Kaufpreises gemäß der dritten Bedingung erlegt haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret bezüglich der erkauften Güter ausgefertigt, und er als Eigenthümer derselben, jedoch unter der Bedingung intabulir werden, daß gleichzeitig mit der Verbücherung seines Eigenthums auch die Intabulirung des rückständigen Kaufschillings sammt Interessen und den in der dritten Bedingung enthaltenen Verbindlichkeiten im Lastenstande der erstandenen Güter auf seine Kosten vollzogen werde. Sofort werden die Güter in seinen physischen Besitz übergeben und werden alle darauf haftenden Lasten mit Ausnahme der Schulden die er gemäß der vierten Bedingung etwa zu übernehmen hätte, und der Grundlasten die bei Grund und Boden haftend, zu verbleiben haben, aus den erkauften Gütern gelöscht und auf den Kaufpreis übertragen werden.

6) Die Gebühren für die Uebertragung des Eigenthums und für die Intabulirung des rückständigen Kaufschillings hat der Käufer aus Eigenem zu tragen.

7) Sollte der Meistbieter den gegenwärtigen Lizitazions-Bedingungen in was immer für einem Punkte nicht nachkommen, so fällt das erlegte Wadium den Hypothekargläubigern zu, und es wird auf seine Gefahr und Kosten eine Relizitazion ausgeschreiben und die erstandenen Güter werden in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerthe verkauft werden, wobei der wortbrüchige Käufer für den daraus entspringenden Schaden außer dem Verluste des Wadiums noch mit seinem sonstigen Vermögen verantwortlich bleibt, dagegen der bei der Relizitazion erzielte Mehrbetrag den Hypothekargläubigern und nach deren Befriedigung dem gegenwärtigen Eigenthümer der fraglichen Güter zufallen soll.

8) Sollten die Güter in dem ersten und zweiten Feilbietungs-terminen um den Ausrufspreis nicht an Mann gebracht werden können, so wird im Grunde der §§. 148 und 152 der Gerichtsordnung und des Kreisrechens vom 11. September 1824, Z. 46612, das Erforderliche eingeleitet und dieselben im dritten Lizitazions-terminen um jeden Preis feilgeboten werden.

9) Hinsichtlich der auf den Gütern haftenden Lasten wird der Käufer auf die königl. Landtafel und hinsichtlich der Steuern an das k. k. Steueramt in Lisko gewiesen.

Von dieser ausgeschriebenen Feilbietung wird Herr Stanislaus Niezabitowski und die k. k. Finanz-Prokuratur Namens der Gemeinde Korczyna, dann die Gemeinde Rzepedz durch den Gemeindevorstand Herrn Kalixt Orłowski, der dem Leben und Wohnorte nach unbekannt Simon Adler durch Edikte und den in der Person des Herrn Advokaten Kozłowski mit Unterstellung des Herrn Advokaten Frenkel bestellten Kurator, schließlich alle Interessenten, denen der Lizitazionsbescheid aus was immer für einem Grunde nicht rechtzeitig zugestellt werden könnte, oder welche mit ihren Rechten inzwischen in die Landtafel gelangen sollten, durch Edikte und denselben Kurator verständigt. Przemysl, am 12. Oktober 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 5953. Ces. król. Sąd obwodowy w Przemysłu podaje niniejszem do powszechnej wiadomości, iż w skutek prośby c. k. finansowej Prokuratury, w zastępstwie gminy Korczyna, z dnia 15. kwietnia 1859 do liczby 2687 na zaspokojenie gminie Korczyna od pana Stanisława Niezabitowskiego wyrokiem byłego ces. król. Sąd schlacheckiego Lwowskiego, z dnia 13. marca 1854 do l. 6014 przysądzonej, na dobrach Rzepedz, w obwodzie Sanockim intabulowanej summy 6000 złr. m. k. wraz z odsetkami po 5% od 15go września 1849 do dnia wypłaty rachować się mającemi, wraz kosztów sądowych w kwocie 16 złr. 51 kr. m. k. i kosztów egzekucyi w kwocie 6 złr. 33 kr. m. k., 13 złr. m. k. już przyznanych, dalej terazniejszych kosztów egzekucyjnych w kwocie 14 zł. 48 kr. wal. austr. przymusowa sprzedaż dóbr Rzepedz, w Cyrkule Sanockim położonych, a panu Stanisławowi Niezabitowskiemu własnych, w dwóch terminach na dniu 10. lutego i 30. marca 1860, każdą razą o godzinie 9tej z rana w tutejszym c. k. Sądzie pod następującymi warunkami przedsięwzięta zostanie:

1) Za cenę wywołania stanowi się wartość tychże dóbr szacunkiem sądowym wyrachowana w kwocie 25.683 złr. 15 kr. m. k., lub 26.967 zł. 25 c. w. a.

2) Każdy chęć kupienia mający obowiązany jest, złożyć 10% wartości szacunkowej w gotowiznie lub w książeczkach sparkasowych na okaziciela brzmiających, podług włożonej kwoty kapitału, lub w listach zastawnych galicyjskiego stanowego Instytutu kredytowego z kuponami i talonami, lub nakoniec w obligacyach indemnizacyjnych nie winkulowanych z kuponami i talonami, których to dwóch ostatnich papierów publicznych we wartości podług kursu w Gazecie Lwowskiej wykastanego, jednak nie wyżej wartości nominalnej wyrachowana będzie, jako wadyum na ręce Komisji licytacyjnej; które to wadyum, o ile wgotówce złożonem zostało, kupicielowi w pierwszą połowę ceny kupna wrachowane, innym zaś kupującym po ukończonej licytacji zwrócone zostanie.

3) Kupiciel jest obowiązany, trzecią część ofiarowanej ceny kupna w 30tu dniach po doręczeniu uchwały licytacyjnej tę potwierdzającej w gotowiznie, wrachowawszy w tą część wadyum w gotówce złożone, do sądowego Depozytu wnieść, w którym to razie wadyum w książeczkach sparkasowych, listach zastawnych lub w obligacyach złożone, kupicielowi wydanem zostanie.

Resztujące zaś $\frac{2}{3}$ części ceny kupna ma nabywca w 30tu dniach po doręczeniu uchwały tabelę płatniczą wierzytelności hypotecznych ustanawiającej od rąk sądowych, lub też wierzyteli hypotecznych wyz wyrażoną tabelą wskazanych złożyć, a odsetki od tychże $\frac{2}{3}$ części ceny kupna od dnia objęcia fizycznego posiadania kupionych dóbr aż do skutecznego wypłaty po 5% rachować się mające półrocznie z góry do Depozytu sądowego składać.

4) Nabywca obowiązany jest, ciężące na kupionych dobrach długi stosunkowo do ceny kupna wtem razie na siebie przyjąć, jeżeliby jeden lub drugi z wierzyteli przed upływem umówionego przypadkiem do wypowiedzenia w terminie wierzytelności swojej odebrać niechciał.

Wszystkie ciężary gruntowe, mianowicie pod l. 1 i l. 5 ciężarów, mają przy gruncie pozostać, i kupiciel musi takowe bez potrącenia z ceny kupna na siebie przyjąć, zaś wierzytelność gminy Korczyna w kwocie 6000 złr. m. k. przy kupiciele pozostać wioną nie będzie.

5) Skoro kupiciel trzecią część ceny kupna stosownie do trzeciego warunku licytacji złoży, wydanym mu zostanie dekret własności kupionych dóbr, i tenże za właściciela tychże, jednak z tym warunkiem w księgi własności wpisanym zostanie, iż równocześnie z wpisaniem jego praw własności i resztująca cena kupna wraz z odsetkami i zobowiązaniami trzecim warunkiem tej licytacji objętymi w stanie biernym tychże dóbr na koszt kupicielea wpisana zostanie.

Co gdy skutecznem zostanie, dobra te w fizyczne posiadanie kupicielea przyjdą i wszystkie na tychże dobrach ciężące długi, wyjawszy tych, które kupiciel stosownie do czwartego warunku tej licytacji na siebie przyjąć by miał, równie i ciężarów gruntowych, które przy ziemi pozostać mają, z kupionych dóbr wymazane i na cenę kupna przeniesione zostaną.

6) Należność od przeniesienia własności i zaintabulowania resztującej ceny kupna kupiciel z własnego ponieść jest winien.

7) Gdyby kupiciel wyz wyrażonym warunkom licytacji w którym bądź punkcie zadosyć nie uczynił, natenczas złożone przez niego wadyum na rzecz wierzyteli hypotecznych przepadnie, i na jego koszt i stratę nowa licytacja rozpisaną będzie, w którejto dobra te w jednym terminie, nawet poniżej wartości szacunkowej sprzedane zostaną, a za wszelką ztąd wynikającą szkodę, prócz utraty złożonego wadyum, całym swym majątkiem niedotrzymujący warunków licytacji odpowiedzialnym będzie, zaś zwyżka przy reli-

cytacyi wypaść mająca, na rzecz wierzycieli hypotecznych, a po zaspokojeniu tychże na rzecz dawnego właściciela dóbr przypadnie.

8) Gdyby dobra te na pierwszym lub drugim terminie za cenę wywołania sprzedane być nie mogły, natenczas na mocy ustawy §§. 148. i 152. postępowania cywilnego. i cyrkularza z dnia 11. września 1824 do l. 46612, to co z prawa wypadnie, zarządzeniem będzie, i dobra te na trzecim terminie licytacyi za jakakolwiek cenę sprzedane zostaną.

9) Względem ciężarów na tychże dobrach ciężających, odsyłają się strony interesowane do c. k. tabuli krajowej, zaś co do podatków do c. k. urzędu poborowego w Lisku.

O tej licytacyi zawiadamiają się strony interesowane, jako to: pan Stanisław Niezabitowski, c. k. Prokuratura finansowa imieniem gminy Korczyna, gmina Rzepedź na ręce przełożonego gminy, pana Kalixta Orłowskiego, z życia i miejsca pobytu niewiadomy Adler Simon przez edikt niniejszy i kuratora pana adwokata Kozłowskiego z substytucją pana adwokata Frenkla ustanowionego, nakoniec wszyscy wierzyciele, którym uchwała tę licytację rozpisująca z jakiegokolwiek przyczyny za późno, lub całkiem nie doręczona została, lub którzyby z prawami swymi tymczasem do c. k. tabuli krajowej weszli, przez edikt niniejszy i kuratora wyżej wspomnianego.

Przemyśl, dnia 12. października 1859.

(2178) **G d i e t.** (2)

Nr. 1321. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Stryj wird mittelst gegenwärtigen Ediktes allgemein bekannt gemacht, es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur Namens des h. Mautärars zur Vereinerung der hinter dem Berl Nussenbaum aushaftenden, aus dem im Stadgrundbuche im Lastenstande der sub CN. 214 gelegenen Realität sub Nr. 1 et 2 on. intabulirten Forderung pr. 308 fl. 17 1/2 kr. RM. s. N. G. noch aushaftenden Restforderung pr. 92 fl. 11 1/2 kr. RM. sammt 4% vom 22. Jänner 1838 laufenden Zinsen, der früher zugesprochenen Exekutionskosten im Betrage von 11 fl. 53 kr., 2 fl., 6 fl., 16 fl. 9 kr., 13 fl. 30 kr. RM., so wie der gegenwärtig liquidirten und mit 9 fl. 44 kr. österr. Währ. richtig erkannten Exekutionskosten, die exekutive Feilbietung der derzeit dem Joseph Sternbach gehörigen Realität CN. 214 in Stryj, nachdem dieselbe mehrere Male fruchtlos feilgeboten wurde, in einem einzigen Termine, und zwar am 26. Jänner 1860 Vormittags 9 Uhr unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert von 325 fl. RM. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 10% als Angeld zu Händen der Lizitations-Kommission im Baaren zu erlegen, welche dem Meistbleibenden in die erste Kauffchillingshälfte eingerechnet, den übrigen aber nach der Lizitation zurückgestellt werden.

3) Der Bestbieter ist verpflichtet, die erste Kauffchillingshälfte binnen 2 Monaten, die zweite binnen 4 Monaten, vom Tage der Zustellung des den Lizitationsakt bestätigenden Bescheides gerechnet, gerichtlich zu hinterlegen.

4) Sollte sich ein oder der andere Gläubiger weigern die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Aufkündigungstermine anzunehmen, so ist der Ersteher verbunden, diese Lasten nach Maß des anbedungenen Kauffchillings zu übernehmen. Die Merarialforderung wird demselben nicht belassen.

5) Sollte diese Realität in dem anberaumten Termine um den Ausrufspreis nicht an Mann gebracht werden können, so wird dieselbe auch unter der Schätzung um jeden Preis feilgeboten werden.

6) Sobald der Bestbieter den Kauffchilling erlegt oder sich ausgemessen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderung bei ihm belassen wollen, so wird ihm das Eigentumsdekret ertheilt, die auf der Realität haftenden Lasten extabulirt und auf den erlegten Kauffchilling übertragen werden.

7) Sollte dagegen der Bestbieter den gegenwärtigen Lizitationsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so verfällt das erlegte Badium so wie auch der etwa eingezahlte Theilkauffchilling zu Gunsten der Tabulargläubiger, und es wird die Realität auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Termine feilgeboten werden.

8) Hinsichtlich der auf dem Hause haftenden Lasten, Steuern und sonstigen Abgaben werden die Kauflustigen an das Grundbuch und an das k. k. Steueramt verwiesen.

Siehe wird die k. k. Finanzprokuratur als der alleinige Tabulargläubiger, der Exekut Joseph Sternbach, endlich alle jene Gläubiger, welche nach dem 22. März 1858 an die Gewähr kommen sollten, durch den zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Kurator Landes-Advokaten Dr. Dzidowski mit Substituierung des hiesigen Bürgers Paul Peters verständiget.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.
Stryj, am 14. November 1859.

(2181) **G d i e t.** (2)

Nr. 42132. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Franz Bleisz mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe er den, dem Wohnorte nach unbekanntem Franz Bleisz oder dessen Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben wegen Löschung der Forderung pr. 2200 fl. aus dem Lastenstande der Realität Nro. 74 Stadt Herr Ignatz Lewakowski de praes. 10. Oktober 1859 3. 42132 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, wor-

über die Tagssagung auf den 12. Dezember 1859 um 10 Uhr Vormittags bewilligt worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Czajkowski mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Tustanowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabfäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 24. Oktober 1859.

(2182) **Kundmachung.** (2)

Nr. 8142. Bei dem k. k. Postamte in Lemberg werden am 24. November l. J. um 9 Uhr Früh die Bestelle von Walle-, Separat- und Leiterwägen, 8 ganze Packbeiwägen, 6 Leiterwägen, ein Kariolwagen, ein Rebellschlitten und ein Schlittentasten in einer öffentlichen mündlichen Versteigerung gegen sogleich baare Bezahlung veräußert.

Das Verzeichniß der betreffenden Wägen und Gestelle so wie der Schätzungswert derselben kann in den gewöhnlichen vormittägigen Amtsstunden im Bureau des k. k. Postamts-Verwalters eingesehen werden.

Vor Beginn der Versteigerung hat jeder Lizitationslustige ein Neugeld von Fünzig Gulden (50 fl.) bei der k. k. Hauptpostkasse zu erlegen, und den Erlagschein bei der Lizitations-Kommission vorzuweisen, da nur solche, welche sich mit dem Erlagschein legitimiren, zur Lizitation zugelassen werden, welches aber nach beendeter Lizitation dem Erleger gegen Anweisung des k. k. Postamts-Verwalters auf den Erlagschein sogleich zurückgestellt wird.

Die erstandenen Wägen und Wagengefelle sind an demselben Tage von dem Ersteher in Empfang zu nehmen und abzuführen zu lassen, widrigens die Postanstalt für die erstandenen Gegenstände keine wie immer geartete Haftung übernimmt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg, den 12. November 1859.

Obwieszezenie.

Nr. 8142. Na publicznej licytacji ustnej w c. k. urzędzie pocztowym we Lwowie będą sprzedawane 24. listopada b. r. o godzinie dziewiątej zrana za gotowe pieniądze nasady szybkówozów, separatek i przywodów, 8 całych wozów pakunkowych, 6 wozów drabiniastych, jedna karyolka, jedne sanie kryte i pudło z sani.

Spis odnośnych wozów i nasadów, tudzież ich wartość szacunkową można przejrzeć w zwyczajnych godzinach urzędowych przed południem w biurze ferwaltera c. k. urzędu pocztowego.

Każdy chcący licytować ma złożyć przed rozpoczęciem licytacji w c. k. głównej kasie pocztowej wadyum w kwocie pięćdziesięciu (50) złotych, i przed komisją licytacyjną wykazać rewers złożenia, gdyż tylko tacy będą przypuszczeni do licytacji, którzy się wylegitymują rewersem złożonego wadyum. Po skończonej licytacji będzie wadyum właścicielowi za asygnacją ferwaltera c. k. urzędu pocztowego na rewersie złożenia natychmiast zwrócone.

Zalicytowane wozy i nasady wozowe musi nabywca tego samego dnia zabrać i do siebie odwieźć, gdyż w przeciwnym razie zakład pocztowy nie przyjmuje na siebie za zalicytowane przedmioty żadnej jakiegokolwiek odpowiedzialności.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

Od c. k. galic. dyrekcyi pocztowej.

Lwów, 12. listopada 1859.

(2187) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 2268 - B.A.C. Zu besetzen eine provisorische Bezirksamts-Adjunktenstelle in Kalusz, nach Umständen auch in einem andern Orte, mit dem Jahresgehälte von 735 fl. ö. W. und dem Vorrückungsrechte in den höheren Gehälte.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Kompetenzgesuche binnen längstens 14 Tagen im Wege ihrer vorgesetzten Behörde mittelst der Stryjer Kreisbehörde bei dieser k. k. Landes-Kommission einzubringen.

Von der k. k. Landes-Kommission für Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Lemberg, am 18. November 1859.

(2188) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 14458. Bei der Samborer k. k. Kreisbehörde ist die Stelle eines Kanzlisten mit dem Gehälte jährlicher 367 fl. 50 kr. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 420 fl. ö. W. in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung hiemit der Konkurs ausgeschrieben wird.

Bewerber um diese Dienststelle haben binnen 14 Tagen von der letzten Einschaltung der Konkurs-Ausschreibung in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung ihre gehörig dokumentirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege, wenn sie bereits im Staatsdienste stehen, sonst durch die politische Behörde ihres Wohnortes bei dieser k. k. Kreisbehörde einzureichen.

R. R. Kreisbehörde.

Sambor, den 14. November 1859.

(2191) **E d i k t.** (1)

Nro. 44074. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Herrn Stanislaus Narziss z. N. Grafen Dunin Borkowski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider ihn und andere die Herren Alexander und Boleslaus Grafen Dunin Borkowski beim Lemberger k. k. Landesgerichte unterm 24. Oktober 1859, Z. 44074, wegen Ertabulirung der auf den Gütern Dmytrowice, dom. 173. p. 11. n. 59. on. Kormanice, dom. 173. p. 11. n. 59. on. Fredropol, dom. p. n. on. und Koniusza, dom. 173. p. 26. n. 34. on. inzulirten Gesamtsumme pr. 11895 fl. 58⁴/₅ fr. RM. sammt Superlasten und Nebengebühren die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 24. Jänner 1860 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des belangten Herrn Stanislaus Narziss z. N. Graf Dunin Borkowski unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu Lemberg zur Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Witwicki und stellvertretend den Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Tarnawiecki als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem derselbe sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 27. Oktober 1859.

(2189) **Kundmachung.** (1)

Nro. 49357. Das hohe k. k. Ministerium des Innern hat mit Erlass vom 7. I. M. Zahl 26369 das dem Johann Zeh auf die Erfindung eines Verfahrens zur Erzeugung von Wagen- und Maschinenschmiere, „Steinfett“ genannt, unterm 9. November 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 18. November 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 49357. Wysokie c. k. ministryum spraw wewnetrznych przedluzilo dekretem z 7. b. m. l. 26369 na rok czwarty wyłączny przywilej, nadany pod dniem 9. listopada 1856 Janowi Zeh na wynaleziony sposób przyrządzenia smarowidła do wozów i maszyn, zwanego „łuszcz skalny“ (Steinfett).

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 18. listopada 1859.

(2192) **Kundmachung.** (1)

Nro. 49629. Nach Mittheilung des k. k. Statthalterei-Präsidenten in Niederösterreich hat dasselbe, da die k. k. Landesregierung in Schlesien und die k. k. Statthalterei in Brünn den Transport des Schlachtviehes auf der Eisenbahn in dem unterstehenden Verwaltungsgebiete angeordnet haben, diese Maßregel auch in Niederösterreich einzuleiten befunden.

Ein Abverkauf von den auf dieser Route anlangenden Schlachtochsen für die Approvisionnement des flachen Landes wird nur zu Lundenburg und auf dem Schlachtviehmarkte in Wien gestattet.

Zu diesem Behufe ist zu Unterthemenau eine Einbruchstation eröffnet, und dasebst eine Viehbeschau-Kommission aufgestellt worden. Dem dort anlangenden Schlachtviehe wird aber der weitere Eintrieb nach Niederösterreich nur dann gestattet, wenn es mit den vorgeschriebenen Zertifikaten versehen und bei der Beschau unverdächtig ange troffen worden ist.

Vom Schlachtviehmarkte in Wien dürfen Ochsen für das Bedürfniß der Umgebung Wiens nur dann aus galizischen Trieben angekauft werden, wenn selbe aus ganz gesunden Heerden stammen.

Von der galizischen k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 19. November 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 49629. Ze względu na to, że c. k. rząd krajowy na Szlązku i c. k. Namiestnictwo w Bernie nakazało transportować bydło rzeźne koleją żelazną w podległym sobie okręgu administracyjnym, postanowiło c. k. prezydium Namiestnictwa w Nizszej Austrii, wydać takie same rozporządzenie także dla Nizszej Austrii.

Odkupywanie nadchodzących tą drogą wołów dla zaopatrzenia prowincyi dozwolone będzie tylko w Lundenburgu i na targowicy bydła w Wiedniu.

W tym zamiarze otworzono w Unterthemenau stacyę wstepną i ustanowiono w tem miejscu komisję do rewidowania bydła. Ale nadchodzącemu tam bydłu rzeźnemu dozwolony będzie wstep do Nizszej Austrii wtedy tylko, jezeli jest zaopatrzone w przepisane certyfikaty i przy rewizyi nieokaze się podejrzanem.

Na targowicy bydła w Wiedniu mogą być zakupowane woły ze spędów galicyjskich na zaopatrzenie okolic Wiednia wtedy tylko, jezeli pochodzą ze stad zupełnie zdrowych.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 19. listopada 1859.

(2176) **Kundmachung.** (3)

Nro. 871 - Civ. Vom k. k. Bezirksamte in Ustrzyki dolne als Gerichte wird der Inhaber der zu Gunsten des Mechel Reischer aus Anlaß der Pachtung der Fleisch-Verzehrungesteuer im Ustrzyki dolner Pachtbezirke von der Sanoker k. k. Sammlungskasse am 25. August 1855 sub Journ.-Art. 89 ausgestellten und verlustig gewordenen Quittung über den Betrag von 50 fl. RM. aufgefördert, dieselbe binnen drei Monaten hiergerichts vorzuweisen, widrigens dieselbe nach Verlauf des Termins für null und nichtig erklärt werden wird. Ustrzyki dolne, am 28. September 1859.

Anzeige - Blatt.(2175) **Kundmachung.**

Nr. 5380. Die k. k. priv. galiz. Carl Ludwig-Bahn beabsichtigt die nächst Dembica befindliche hölzerne Brücke über den Wisloka-Fluß durch eine stabile Brücke mit Eisenkonstruktion zu ersetzen und die Herstellung der sechs Mittel- und beiden Land-Pfeiler sammt Erd- und Neben-Arbeiten an den mindest biethenden Bauunternehmer im Offertwege zu vergeben.

Die betreffenden Herstellungen zerfallen in

- | | |
|--------------------------------------|-------------------|
| 1. Erdarbeiten | 10.222 fl. 97 fr. |
| 2. Pilotirung und Grundbau | 12.101 fl. 71 fr. |
| 3. Maurerarbeiten | 9.503 fl. 76 fr. |
| 4. Stetnmeßarbeiten | 55.967 fl. 20 fr. |

Zusammen . . 87.795 fl. 64 fr.

Die Offerte müssen die Erklärung enthalten, daß der Offerent die Pläne und Baubedingnisse eingesehen, unterfertigt und wohl verstanden habe, ferner müssen die Nachlässe in Prozenten deutlich ausgedrückt und endlich muß die Befähigung des Offerenten zu solchen Bauführungen nachgewiesen werden.

Die derart verfaßten Offerte müssen bis 6. Dezember l. J. versiegelt, mit der Aufschrift „Anboth zur Herstellung der Wisloka-Brücke“ an die Central-Leitung der Carl Ludwig-Bahn in Wien eingefendet werden.

Dem Offerte ist ein Badium von 4000 fl. österr. Währ. im Baaren oder in börsenmäßigen Effekten, nach dem Kurswerthe des vorhergehenden Tages berechnet, beizulegen.

Das Bauprojekt ist bei der Central-Leitung in Wien, Galvagnihof, 2. Stiege, 3. Stock einzusehen.

Wien, am 18. November 1859.

K. k. priv. galiz. Carl Ludwig-Bahn.

Doniesienia prywatne.**Obwieszczenie.** (3)

Nr. 5380. C. k. uprzyw. galicyjska kolej „Karola Ludwika“ zamierza zastąpić znajdujący się w pobliżu Dembicy most drewniany na rzece Wisloce starym mostem z konstrukcją żelazną i zbudowanie tak sześciu środkowych jako też obudwu lądowych słupów z wszystkimi robotami ziemnymi i innymi wypuścić w drodze ofertowej najmniej żądajacemu przedsiębiorcy budowli.

Oдноśne roboty dzielą się:

- | | |
|--|------------------|
| 1. Na roboty ziemne | 10.222 zł. 97 c. |
| 2. na pilotowanie i budowlę fundamentu | 12.101 zł. 71 c. |
| 3. na roboty mularskie | 9.503 zł. 76 c. |
| 4. na roboty kamieniarskie | 55.967 zł. 20 c. |

Razem . . 87.795 zł. 64 c.

Oferty muszą zawierać oświadczenie, że oferent przejrzał, podpisał i dobrze zrozumiał plany i warunki budowli; dalej opuszczenia w procentach muszą być dokładnie wyrażone, a nakoniec musi być wykazane uzdolnienie oferenta do przedsiębrania takich budowli.

Ułożone w ten sposób oferty muszą być opieczetowane i z napisem: „Oferta na zbudowanie mostu na Wisloce“, przesłane najdalej do 6. grudnia r. b. do centralnej dyrekcji kolei Karola Ludwika w Wiedniu.

Do oferty ma być załączone wadium 4000 zł. wal. austr. w gotówce albo też w papierach giełdowych, obliczonych podług kursu z dnia poprzedzającego.

Projekt budowli przejrzyć można w centralnej dyrekcji w Wiedniu, Galvagnihof, 2. schody, 3. piętro.

Więden, 18. listopada 1859.

C. k. uprzyw. galic. kolej „Karola Ludwika“.